

Gesang an den Erzengel

Autor(en): **Hiller, Kurt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **26 (1958)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-568933>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesang an den Erzengel

*Und wenn ich nicht gestände,
Dass es mir widerfuhr,
Dies Heil und diese Spende,
Dies Glück der goldnen Brände
In meinem Kern und Ur,*

*Und ich's mir nicht entbände
Und wie aus harter Kur,
Als ob Bekennen schände,
Um das Geheimnis wände
Des Schweigens strenge Schnur —*

*So drängte doch am Ende
Beseligte Natur
Durch was sie immer fände
Und sprengte wild die Wände
Und sänge zum Azur:*

*Erzengel, deine Lende
Und all dein Leib ist pur,
Dein Blick ist blaue Blende,
Die Adern deiner Hände
Sind ein Akkord in Dur;*

*Du lächelndes Gelände
Und morgenrote Flur,
Entsende, o, verschwende
In Tod und Weltenwende
Mir e i n e n Lichtgruss nur!*

Kurt Hiller London, Mai 1940.